

Zeitschrift: Badener Neujaarsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 45 (1970)

Artikel: In Memoriam Wilhelm Busch
Autor: Münzel, Franz Xaver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Xaver Münzel
In Memoriam Wilhelm Busch

*Viele haben schon das Leben
als Mysterium betrachtet,
es auf hohen Thron erhoben,
es erniedrigt und verachtet.
Seine Licht- und Schattenseiten
aber weise zu ergründen
und aus gütig-reinem Herzen
lächelnd sie zu überwinden,
Gut' und Böses abzuwägen
in dem neiderfüllten Leben,
um dann wieder als ein Freier
mildversöhnt das Haupt zu heben,
Meister, war die grosse Gabe,
die dir floss aus Schöpfers Händen,
um die Müden zu erheitern
und den Kranken Trost zu spenden.
Tiefer Kern liegt in der Schale
deiner weisheitsvollen Lehre,
und du sprichst es aus, als ob dies
alles nur so einfach wäre.
«Hier und Dort» schien dir wie Eines
in dem wechselvollen Ganzen,
mochten auch die andern jubelnd
um die gold'nen Kälber tanzen,
mochten sie die lust'gen Bilder,
deine leichtgeschürzten Worte
lachend vor das Forum tragen,*

*öffnend die profane Pforte.
Denn du schafftest in der Stille.
Wo die inn'ren Quellen rauschen
braucht man mit dem lauten Markte
keine Zwiesprach' mehr zu tauschen.
Weise hast du es verstanden,
mit der Welt dich abzufinden
und zufrieden in der Stille
wieder lächelnd zu verschwinden.
Wir jedoch, die ruhlos wandern
und durchs Leben hastig treiben,
seh'n im Geist dich wieder lächeln
und die weisen Worte schreiben:
«Hass als minus und vergebens
wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
steht verzeichnet nur das Lieben.
Ob ein minus oder plus
uns verblieben, zeigt der Schluss.»*